

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 32 (1910)
Heft: 14

Anhang: Beilage zu Nr. 14 der Schweizer Frauenzeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 31.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Meeresabend.

Sie hat den ganzen Tag getobt
Als wie in Korn und Weizn,
Nun bettet sich, nun glättet sich
Die See und schlummert ein.

Und drüber zittert der Abendwind,
Ein mildes, heiliges Wehn,
Das ist der Atem Gottes,
Der schwebet ob den Seen.

Es küßt der Herr aufs Lockenhaupt
Die schlummernde See gelind
Und spricht mit säuselndem Segen:
Schlaf ruhig, mildes Kind!

Marie Graf Strachwitz.

Fortsetzung des Sprechsaals.

Auf Frage 10721: Man handelt so selten nach den
Regeln des gesunden Menschenverstandes, und läßt
sich durch unklare Gefühle in die Irre führen.

Auf Frage 10721: Das sind Vorkommnisse, die
je nach freierer oder engerer Betrachtung mit Ver-
ständnis behandelt, oder ohne weiteres verurteilt wer-
den. Antwortgeberin geht vom Standpunkt aus, daß

in solchen Situationen möglichst aufrichtig vorgegangen
sein sollte. Ihr selbst wurde von einer Freundin vor
einiger Zeit offen bedeutet, daß etwas in ihrem Wesen
liege, was ihrem Bräutigam gefährlich werden könnte.

Auf Frage 10721: Man kann sich über den vor-
liegenden Fall wohl ein eigenes Urteil bilden; es geht
aber nicht an, einen Rat zu erteilen, wenn man die
Art, den Charakter der beteiligten Persönlichkeiten
nicht kennt.

ergeben, sondern sie muß sich aufrufen und wenn immer
tunlich, außer dem Bett sein. Die Gründe dafür
brauchen nicht erst erörtert zu werden.

Auf Frage 10723: Eine jede liebende Frau wird
der hie und da durch bestimmte Ursachen sich ändernden
schlechten Laune ihres Mannes gern Rechnung tragen.

Auf Frage 10723: Eine kluge Frau sucht den
ehelichen Frieden zu erhalten, und gibt deshalb etwa
mal den Launen des Herrn Gemahls nach; alle Launen
soll die Frau selbstverständlich nicht nachgeben.



Die Frische der Jugend kann
man lange Zeit
bewahren durch Anwendung von
allbekanntem und geschätztem
Präparaten wie die „Creme
Simon“, mit welcher zusammen
vorsorgeweise das Poudre de riz
Simon zu benutzen ist, und ver-
meide man dann alle andern wert-
losen Kosmetiken. [1487]

Berner Halblein beste Adresse: Walter Gyggax, Blauenbach.

Avis

an den verehrl. Leserkreis.

Mit dem neuen Jahre bieten wir
unsern verehrl. Abonnenten die Ver-
günstigung, dass sie pro Jahr ein
Inserat betreff. Stellenanerbieten und
Stellengesuche (Raum zirka 10 Petit-
zeilen) unentgeltlich einmal in unserem
Blatt erscheinen lassen können.

Hochachtend

Die Expedition.

1613

Achtbare, gebildete Familie der
Nordostschweiz würde einige
schulpflichtige Kinder in ganz gute,
sorgsame elterl. Erziehung nehmen;
auch Töchter, welche die Realschule
oder das Seminar besuchen möchten,
finden daselbst ein liebevolles Heim.

Familien-Pension
für junge Töchter.

1620] Studium der französ. Sprache.
Gesunde Lage. Mässige Preise.
Miles. Patthey
Ponts de Martel (Jura neuchâtelois).

Graphologie.

1602] Charakterbeurteilung aus der
Handschrift. Skizze Fr. 1.10 in Brief-
marken oder per Nachnahme
Aufträge befördert die Exped. d. Bl.

Geben Sie Ihren
Kindern u. Kranken
(R 88 R) jeder Art [1763]

Müllers Nährzwieback

unübertroffen in Nährwert und
Leichtverdaulichkeit. Aerztlich
bestens empfohlen. Wo nicht er-
hältlich, wenden Sie sich an
Ad. Müller, Stäfa (Gt. Zch.)
Zwiebackbäckerei.

Man achte genau auf die Verschluss-
Schutzmarke „Mühlenrad“.

Cailler's
Milch-Chocolade
Grösster Absatz der Welt.

1731

Lugano Hôtel-Pension und Bad Gerber
Paradiso Renov. vergröss. Haus. Ruhige Lage mit Aussicht auf
See u. Gebirge. Grosser Garten. Zentralheizg. Elektr.
Licht. Alle Arten medicin. Bäder. Pension von 5 Fr.
an. Zimmer v. 2 Fr. an. Besitzer: El. Gerber & Söhne.

Ville de Neuchâtel.

Ecole supérieure de Jeunes Filles
et classes spéciales de français. [1770]

Ouverture de l'année scolaire 1910-1911 le jeudi 21 avril, à 8 heures
du matin. Inscriptions le mercredi 20 avril, à 2 heures, au Nou-
veau Collège des Terreaux. Pour renseignements et programmes
s'adresser au directeur de l'école. (H 3125 N) Dr. J. PARIS.

Töchter-Pensionat Ray-Moser
in Fiez bei Grandson
Gegründet 1870 Gegründet 1870

1642] könnte nach Ostern wieder neue Zöglinge zur Erlernung der französ.
Sprache aufnehmen. Gründlicher Unterricht. Familienleben. Ermässigte
Preise. Musik, Englisch, Italienisch. Beste Referenzen und Prospekte für
Diensten. Für nähere Auskunft wende man sich direkt an
(Sch 1819 Q) Mme. Ray-Moser.

Schuhe putzt man
mit



Globin

In Tausen verschiedener Grössen
überall erhältlich.
1776

Allein. Fabr.:
Fritz Schulz, jun., A.-G., Leipzig.

Französ. Töchter-Pensionat
am Neuenburgersee [1468]
Mlle. Schenker, Auvernier, Neuchâtel.

Probe-Exemplare
der „Schweiz. Frauen-Zeitung“ worden auf
Verlangen gerne gratis u. franko zugesandt.

In welcher gutem Privathause findet
junge Tochter nette, famil. Stelle?
Die Tochter ist in den Hausgeschäften
gut bewandert, nur im Kochen nicht
ganz selbständig. Offerten unt. Chiffre
J L 1769 befördert die Expedition.

In einem bernischen Landpfarrhause
würde man kleinere Kinder, auch
rekonvalescente, in sorgfältige Pflege
nehmen, wenn erwünscht unter ärzt-
licher Aufsicht. Pensionspreis je nach
Ansprüchen. Auskunft erteilt
L. Gerster, Pfarrer
Kappelen bei Aarberg
1795]

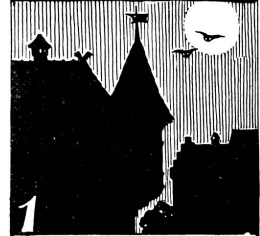
Frühjahrsaufenthalt im Tessin.
Kurhaus Beau-Séjour, Novaggio

1741] ca. 2 Std. von Lugano entfernt,
700 m ü. M., auf sonnig. Halde, in staub-
u. nebelreicher Lage. Grossartige Rund-
schau auf die Alpen. Blick auf den Lu-
ganser- u. Langensee. Pracht. Spazier-
gänge u. Fusswanderungen. Komfort-
abler Neubau mit vielen Bequemlich-
keiten ausgestattet. Pensionspreis von
6 Fr. an. — Nähere Auskunft durch den
Eigentümer F. Demerta-Schönenberger.

Schweizer-Bienenhonig.

1788] Kontrolliert echten, reinen, versendet
inkl. Büchse, 5 Pfd. Fr. 5.30, 10 Pfd. Fr. 10.—
Havana-Bienenhonig, la Qual, kont-
rolliert reinen (kandierte hellgelb), 5 Pfund
zu Fr. 4.30, 10 Pfund zu Fr. 8.—
Schelbert-Pfyl, Muotathal (Schwyz).

BLITZBLANK
GEBR. VAN BAERLE
Münchenstein (Basel)



Mausenstill ist's in der Runde,
alles schläft und ruht sich aus
und der Mond steh' überm Haus;
Aber da, zur zwölften Stunde
regt sich plötzlich ringsherum,
in der Küche geht es um!

Überall erhältlich
NB. Wer uns die fünf andern
Ausschnitte dieser Annoncen-Serie
mit sechs leeren Blitzblank-Büten
einsendet, erhält gratis u. franco
den äusserst spannenden Roman
Die schwarze Tulpe von Alex. Dumas

1788

Der Untersee

12 Original-Lithographien v. Ernst G. Schlatter, Zürich.

Statt der noch fast überall üblichen, pathigen und geschmacklosen Reklame bringt sich die bekannte Seifenfabrik Schuler in Kreuzlingen bei ihren Kunden durch ein Geschenk in Erinnerung, das es wohl verdient, in Ehren aufbewahrt zu werden. Es sind dies 12 Künstler-Steinzeichnungen vom Untersee, die Ernst G. Schlatter entworfen und die Graph. Anstalt Wolfensberger in Zürich ausgeführt hat. Da auch bei genauem Zusehen jeder Strich die künstlerische Hand verrät und da überall die Farben von einem Malerauge zu reinen Altforden gestimmt sind, erhalten diese trefflichen Bilder den Wert von Originalkunstwerken. Weber auf der Lithographie noch auf dem Karton, auf den sie aufgezogen ist, steht irgend eine Reklameangabe und auch sonst fehlen alle Mädchen, daher genügt ein einfacher Holzrahmen, um einen Wandstuck zu schaffen, wie er sich in gleichem, künstlerischem Werte nur in wenigen Häusern findet. Es war ein trefflicher Gedanke, auf diese Weise den Sinn für die Schönheiten des schweizerischen Mittellandes zu schärfen und das Verständnis für gute, alte Baukunst im Volke zu wecken. Heimatliebe und Heimatstolz werden mächtig durch solche Bilder gefördert. In warmer, gelblicher Abenddämmerung hebt sich das Schloß Gottlieben aus schweren, dunkeln Baummassen heraus. Das Kloster St. Georgen in Stein a. Rhoden glimmert im Sonnenschein über dem grünen Strom. Aus graulichem Dunst heraus leuchten die Häuser und die rotbraune Brücke von Diefenhofen. Die Kirche von Altdürfen steht in grandioser Massenwirkung auf frühherblich bebautem Hügel vor einer weissen Wolke. Den Wunoth sehen wir und das Schwabentor aus Schaffhausen und eine charakteristische Uferpartie bei Konstanz als gute Ausschnitte von Städtebildern. Schloß Salenstein steht hoch über dem bunten Wald in klarer Herbstluft. Und dann kommen noch ein paar einfache, sonnige Uferlandschaften, die reich an ruhiger,

weicher und träumerischer Stimmung sind. Daß unsere Alpenlandschaft voll von unergieblicher Schönheit ist, das weiß ein Jeder. Was aber die Gauen an den Seen unseres Mittellandes zu bieten vermögen, das glaubt Mancher nicht, bevor es ihm der Künstler sagt.

Töchterbildung.

Das Evangelische Töchterinstitut Horgen, das kürzlich den üblichen Schlusssatz seines Winterkurses beging, erfreut sich seit einer Reihe von Jahren einer überaus erfreulichen Prosperität. Der mit 1. Mai beginnende neue Kurs ist in gewohnter Weise schon seit Wochen wieder vollbesetzt. Ursprünglich für 45 Zöglinge in Aussicht genommen, sind nun deren 50 aufgenommen, und dabei liegen bereits über 20 überzählige Anmeldungen vor — ein schöner Beweis, daß das Institut in weiten Kreisen aufs Beste empfohlen und eingeführt ist. Die Mehrzahl der Zöglinge gehören den verschiedensten Kantonen der deutschen Schweiz an; circa ein Drittel derselben sind in der Regel französisch sprechende Schweizerinnen und Ausländerinnen. Letztere hinviederum entstammen wenigstens zum Teil Schweizerfamilien, die in der Fremde wohnen und rekrutieren sich aus aller Herren Länder. Die Leitung, die Vorsteherin und die tüchtigsten Lehrkräfte dürfen sich freuen, daß ihre Bemühungen, ein allseitig solides und gründliches Werk zu erzielen, von so sichtbarem Erfolge gekrönt sind. Das Institut ist bekanntlich ein gemeinsames Unternehmen. Es geht nicht auf Gewinn

aus, sondern nur der Erziehung und dem Wohle der heranwachsenden weiblichen Jugend dienen. Es verbindet zu dem Zwecke eine gründliche hauswirtschaftliche Ausbildung (Koch- und Haushaltungsschule) mit tüchtiger Weiterbildung in den Sprachen und anderen Unterrichtswegen (Institut), indem es beides auf die solide Basis einer tiefgehenden Erziehung, bezw. christlicher Charaktererziehung zu stellen sich bemüht.

Unarten der Kinder auf der Straße.

Wer offene Augen hat, kann auf der Gasse von Kindern viel Unarten, oft Hoheiten sehen: Kinder necken Tiere, belästigen besonders alte Leute im Spiel, hängen sich an vorbeifahrende Wagen, machen sich an Bauarbeiten zu schaffen; es ist bei ihnen ein Sport, kurz vor der heraufgehenden „Elektrischen“ über die Straße zu laufen. Achlos gehen die Leute vorüber. Tritt aber Schaden oder Unglück ein, so ist das Geschrei groß, und andere, z. B. der Straßenbahnfahrer, werden verantwortlich gemacht. Hätte nur ein Vernünftiger zugegriffen, so hätte das Unheil verhindert werden können. Es unterbleibt aus Gleichgültigkeit, Bequemlichkeit, Freigabe; man mag sich nicht einmischen und fürchtet Unannehmlichkeiten. Ein drohendes Unglück zu verhindern ist eine moralische Pflicht, besonders wenn Eltern oder Lehrer nicht zur Stelle sind. Man macht sich nach neuerer Rechtsprechung dadurch nicht strafbar, wenn man gegen jene Unarten einschreitet, vorausgesetzt, daß man sich nicht zu einer allzu kräftigen Beilehrung hinreissen läßt.

GALACTINA
Alpen-Milch-Mehl
Beste Kinder-Nahrung.
Die Büchse Fr. 1.30. 1901



Kinderspeisen-Rezi.
In einen halben Liter siedende Milch menge eine Prise Salz, ein Stückchen Zucker, sowie einen schwachen Löffel voll „Maisena“ (in Wasser aufgelöst). Lasse dann 1/2 Stunde unter beständigem Rühren kochen und mische nach Belieben noch etwas Zucker und Zimet bei. Oder ein starker Eßlöffel voll „Maisena“ wird mit kaltem Wasser aufgerührt, in siedende Fleischbrühe gegossen und ungefähr 1/2 Stunde gekocht.

Für Mädchen und Frauen!
1675] Verlangen Sie bei Ausbleiben und sonstigen Störungen bestimmter Vorgänge gratis Prospekt od. direkt unser neues, unschädliches, ärztlich empfohlenes, sehr erfolgreiches Mittel à 4 Fr. Garantiert grösste Diskretion. **St. Afra Laboratorium, Zürich, Neumünster.** Postf. 13104.

Weggis Pension Belvedere
Wundervolle Lage. Grossartiger Koniferen-Waldpark. Pensionspr. m. Zimmer v. 5 1/2 - 8 Fr. Prosp. durch A. Oppliger. (Za 1860 g) [1742]

persil
wascht schnell, mühelos und billig bei grösster Schonung der Wäsche!
Alleinige Fabrikanten:
Henkel & Co., Düsseldorf,
auch der seit 34 Jahren weltbekannten
"HENCO" Henkels Bleich-Soda
Generaldepot: Albert Blum & Co. Basel.



Schuh-
Versandhaus
Wilh. Gräb
Zürich
+ Trittliaaffe +

Nur garantiert Solide Ware.

Illustr. Katalog gratis und franco enth. 400 Artikel z. B.

Arbeiterstühle, hart	7.80
Manns-Schürstiefel sehr hart	9.—
Manns-Schürstiefel elegant mit Knappen	8.50
Frauen-Putzstiefel	2.—
Frauen-Schürstiefel sehr hart	6.30
Frauen-Schürstiefel elegant mit Knappen	7.—
Knaben- und Töchterstühle No. 28-29	4.20
No. 30-35	5.20

Berufung gegen Nachnahme. Streng reelle Bedienung. Franco Umlauf bei Nichtpass. Gebr. 1880.

635. GESCHÜTZT CLICHE DÉPÔSÉ

Heirate
nicht, ohne Dr. Retan, Buch über die Ehe, mit 39 anatomischen Bildern, Preis Fr. 2.—, Dr. Artus, Das Menschensystem, Preis Fr. 2.—, gelassen zu haben.
Versand verschlossen durch **Nedwig's Verlag in Luzern** 28. 1743
Abnehmern beider Werke liefern gratis „Die schmerz- und gefahrlose Entbindung der Frauen“. Preisgekröntes Werk von Dr. med. Nikols.

Chem. Waschanstalt- und Kleiderfärberei
Terlinden & Co. vorm. H. Hintermeister
Küsnacht-Zürich.
1328] Aeltestes, best eingerichtete Geschäft dieser Branche.
Prompte sorgfältigste Ausführung direkter Aufträge
Bescheidene Preise. 28 Gratis-Schachtelpackung.
Filialen Dépôts in allen grösseren Städten und Orten der Schweiz.

Sauerstoffreichstes Seifen-Pulver
„BORIL“
Schweizer Fabrikat

Auf jedes Paket ein **Mono** unserer Serie **Deutsche Männertrachten gratis.**
Bei einfachster Anwendung blendend weisse Wäsche.
Sträuli & Cie., Winterthur.
Fabrikanten d. rühmlichst bekannten und best eingeführten
Gemahlten Seife.

Bergmann's
Lilienmilch-Seife
von Bergmann & Co. Zürich
Für zarte weisse Haut



à Stück 80 Cts. Überall zu haben!

Für 6.50 Franken
versenden franko gegen Nachnahme
bita. 5 Ko. ff. Toilette-Abfall-Seifen
(ca. 60-70 leichtbeschädigte Stücke der feinsten Toilette-Seifen). [1600
Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich.

Schweizerische
Nähmaschinenfabrik Luzern

Einfach solid, billig
Schwingschiff
Centralspulte
Vor- und rückwärts nährend

Mailand 1906: Goldene Medaille.
Ablage **Basel:** Kohlenberg 7.
Bern: Amthausgasse 20.
Luzern: Kramgasse 1.
Winterthur: Metzgasse.
Zürich: Pelikanstrasse 4.
Genf: Corratierie 4. [1610



Neues vom Büchermarkt.

Meber Land und Meer, die altbekannte illustrierte Unterhaltungsschrift, die jetzt unter der bewährten Leitung Dr. Rudolf Pressers (Stuttgart, Deutsche Verlagsanstalt) steht, verwendet ganz besondere Sorgfalt auf die Auswahl interessanter und wirklich künstlerischen Illustrationsmaterialien. Das zeigen die uns vorliegenden Nummern 21 bis 24 wieder von neuem. Das ist gleich ein geistvolles Essay von Alfred Gold über den „Karnaval in der Malerei“; wertvolle Reproduktionen nach Watteau, Tiepolo, Boffo, Teniers, Peter Paul Rubens, Schmüden und erläutern den Aufsatz. Nicht minder reich und interessant illustriert ist Oskar Wies' schöner Artikel über „Alte und neue Tänze“ in der Nummer 22 von „Meber Land und Meer“. „Die Berliner Kunstgewerbeschule unter Bruno Paul“ von A. Fendler weist eine Reihe gelungener Reproduktionen von Schülerarbeiten dieses Instituts auf, die Nummer 23 von „Meber Land und Meer“ bringt eine Reihe Bilder französischer Meister von der Ausstellung der Berliner Akademie, Bilder, die sich im Besitze des Deutschen Kaisers befinden, und aus der neuesten vorliegenden Nummer 24 von „Meber Land und Meer“ sei hier nur auf das reiche und interessante Illustrationsmaterial zu Dr. Wilhelm Nießner's Aufsatz „Napoleons Hochzeit“ hingewiesen. — Daß der belletristische Teil nicht hinter dem illustrierten zurückbleibt, ist bei der Sorgfalt, mit der „Meber Land und Meer“ redigiert wird, selbstverständlich. Neben Wilhelm Segeler's fortlaufendem Roman „Die frohe Botchaft“ enthält jede einzelne Nummer wertvolle Beiträge aus den Federn erstklassiger Autoren. Wir nennen nur Georg Hirschfeld's „Leute vor der Stadt“, Karl Fr. Homatz's „Das Jahrhundert der Dame“ (ebenfalls reich illustriert), Moritz Renard's phantastische Novelle „Tief unten die Erde“, Norbert Jacques' „Heiße Stadt“ und die Würdigung

Paul Heyles (zum 80. Geburtstag des Dichters) von Karl Ernst Knab. Daneben gibt es aber noch eine Fülle von Essays, Klaudereien, Reisebeschreibungen, Gedichten und Aphorismen, die alle ebenso interessant wie belehrend sind. Mit dem neuen Quartal beginnt „Meber Land und Meer“ mit dem Abdruck des neuesten Romans von Rudolf Presser: „Die bunte Ruh“, dessen Erscheinen mit großer Spannung erwartet wird.

Ratschläge für jugendliche Arbeiter von Meister Hämmerli. Zur richtigen Zeit erscheint soeben ein Büchlein, welches dem Jüngling bei seinem Austritt aus der Berufslehre und dem Uebertritt zum selbständigen Erwerb eine Begleitung gibt für sein weiteres Fortkommen. Von den wichtigeren Artikeln erwähnen wir: Meister Hämmerli's Ratschläge an seinen Lehrling bei der Entlassung; Rat des Vaters an seinen Sohn; Zehn Grundregeln der Gesundheitspflege; Wertsprüche; Tatkraft, Pflichterfüllung, Strebensamkeit, Berufstüchtigkeit, Lebenskunst; Beileitung in die Fremde; Väterliche Freunde in der Fremde; Bildungsstätten für junge Handwerker, Arbeitsnachwehstellen.

Das Büchlein, 48 Seiten stark, mit illustriertem zweifarbigem Umschlag, ist empfohlen von der Zentralprüfungskommission des Schweizer Gewerbevereins. (Preis pro Exemplar broschiert nur 90 Cts., gebunden in hübscher Leinwand mit Golddruck Fr. 1.80. Verlag Buchdrucker Bächler & Co., Bern.)

Die Mitgift der Londoner Telephonistinnen.

Die Londoner Telephon-Zentralen verlieren alljährlich viele weibliche Angestellte dadurch, daß diese in die glückliche Lage versetzt werden, in den heiligen Stand der Ehe einzutreten. Da jede Londoner Telephonistin einige tausend Kolleginnen hat, so fällt es den glücklichen Bräuten keineswegs schwer, im Kreise dieser Mitfühlerinnen eine sehr hübsche Aussteuer zu

fammenzubringen. Das ganze Jahr hindurch zirkulieren in den Londoner Telephon-Zentralen die Subscriptionslisten für Verlobte. Der Beitrag eines Sippence (circa 60 Rp.) pro Kopf ergibt schon einen Betrag von ein paar Tausend Franken, und es kommt sehr selten vor, daß eine Telephonistin sich ausschließt, weil sie ganz genau weiß, daß sie dann ebenfalls auf keine Hilfe von ihren Kolleginnen zu rechnen haben würde. Auch das Postministerium übte bisher den Brauch, jeder sich verheiratenden Telephonistin zwei Monatsgehälter als Hochzeitsgeschenk zu überreichen. Es macht sich jedoch bei der Behörde jetzt eine starke Strömung dagegen geltend, weil eine ganze Anzahl junger Londoner Mädchen nur in den Telephonendienst eintritt, um so bald wie möglich in die Lage versetzt zu werden, heiraten zu können und eine schöne Aussteuer zu erhalten.

Herr Professor Dr. Reclam in Leipzig



berichtet: Ihre **Apothek. Rich. Brandt's Schweizerpflillen** (Abführpflillen) haben sich mir **naamentlich in der Frauenpraxis** bewährt und werden (2 Stück eine Stb. nach d. Morgengetränk) gern genommen, weil sie **sicher wirken, ohne Beschwerden zu verursachen**. Auch bei **Männern mit sitzend. Lebensweise** oder in **höherem Alter** — Apoth. à Fr. 1.25 die Schachtel. **kurz, bei Trägheit der Darmbewegung** — erweisen sie sich **vorteilhaft**.

Ahr eht mit dieser Signatur!
 [1771] Alleiniger Darsteller
 Apotheker Rich. Brandt's A.-G.
 Schaffhausen. Erhältlich in den
 Apoth. à Fr. 1.25 die Schachtel.
 kurz, bei Trägheit der Darmbewegung — erweisen sie sich **vorteilhaft**.

Auf die Dauer

Erfolg hat nur eine Sache, die wirklich gut ist. — Kathrein's Malzkaffee hat sich seit nahezu zwanzig Jahren bewährt und gewinnt jedes Jahr viele Tausend neue Anhänger. — Verkauf nur in geschlossenen Paketen mit der Schutzmarke Kneipp. [1529]

Bevor Sie Ihre Aussteuer

1547 einkaufen, oder ein **Hochzeits-Geschenk** machen, verlangen Sie gratis u. franko uns. neuesten Katalog (ca. 1400 fotogr. Abbild.) über massiv silberne u. schwer versilberte Bestecke, Tafelgeräte, kontroll. Goldwaren u. Uhren. **E. Leicht-Mayer & Cie., Luzern, Kurplatz No. 27.**

Schuler's Salmiak-Terpenin-Waschpulver

Frauenherz und Linnenschrank 1467
 Lilienrein und spiegelblank,
 Willst du sie im Hause ha'n
 Schaff' dir Schuler's Waschpulver an.

Streng reell! Billige Preise!
 Bettfedern
 pr. Pfd. Mk. 0.80, 0.80, 1.10, 1.85.
 Prima Halbdaun. 1.80, 1.80, 2.25.
 Daunen 2.80, 3. —, 3.75, 4.50.
 Visuna-Federn gesamt.
 Spezialität Silberweiss
 Mk. 2.50, 3. —, 3.50, 4. — per Pfund
 Fertige Betten — Bettstoffe
 Bettdecken — Bettvorlagen
 Preislisten und Proben frei. Bei
 Federnproben Angabe d. Preisliste.
 Versand gegen Nachnahme.
 C. A. Dürr, Baden-Baden. 67

<p>Singers Hygienischer Zwieback Erste Handelsmarke von unerreichter Güte. — Aerztl. vielfach empfohlen.</p>	<p>Singers Aleoronat-Biskuits (Kraft-Eiweiss-Biskuits). Viermal nahrhafter wie gewöhnl. Biskuits, nahrhafter wie Fleisch.</p>
<p>Singers Kleine Salzbrezeli Kleine Salzstengeli Feinst Beigabe zum Bier und zum Tee.</p>	<p>Singers Roulettes à la vanille (Feinste Hohlhüppchen) Bricolets au citron (Waadtländer Familienrezept).</p>

(1680 S) Wo kein Depot direkter Bezug durch die (1683)
 Schweiz. Brezel- und Zwieback-Fabrik
 Chr. SINGER, Basel.

Garantiert reine [1569]
 Nidelbutter
 liefert billigst
 Dillier-Wyss, Luzern.

Schützet die einheimischen Produkte!
 Passugger
 Man befrage den Hausarzt

St. Jakobs-Balsam
 von Apotheker C. Trautmann, Basel.
 Hausmittel 1. Ranges als Universal-Heil-
 und Wundsalbe für Krampfadern, Hämorrhoiden,
 offene Stellen, Fiechten.
 In allen Apotheken à Fr. 1.25.
 Gen.-Depot: St. Jakobs-Apotheke, Basel.

 heißt der **neue Komet**
 aller Schuhputzmittel
 [1761] Alleinfabrikant:
 vormals **A. Sutter, Sutter-Krauss & Cie.**
 Oberhofen (Thurgau).

Ulricus-Wasser ist das beste Mittel gegen **Influenza, Katarrhe der Atmungs- und Verdauungsorgane, Zuckerharnruhr, Gallensteine und Leberleiden**. Uebertrifft Ems, Vichy, Selters und Fachingen an günstiger Mineralisation.
 Helene (ähnlich Wildungen) bei Nieren- und Blasenleiden, Gries- und Steinbildung.
 Fortunatus (stark alkal. Jodwasser) bei Skrofulose, Drüsenanschwellung, Kropf, Verkalkung der Adern.
 Belvedra (leicht verdaulicher Eisensäuerling) bei Bleichsucht, Blutarmut und Rekonvaleszenz.
 Theophil bestes schweiz. Tafelwasser, säuretilgend und Verdauung befördernd. 1560
 Erhältlich überall in Mineralwasserhandlungen und Apotheken.

Lenzburger Confitüren



• Der 5 Kilo Bimer •

Johannisbeer-Confitüre	Fr. 5. 25
Zwetschgen- "	" 5. 25
Quitten- "	" 5. 25
Heidelbeer- "	" 5. 25
Trauben- "	" 5. 25
Aprikosen- "	" 6. 50
Quitten - G elée	" 6. 50
Erdbeer-Confitüre	" 7. 75
Kirschen- "	" 7. 75
Himbeer- "	" 7. 75
Vierfrucht- "	" 4. 75

Ueberall zu haben.

1689

50⁰/₀ Brennmaterial- & 50⁰/₀ Zeitersparnis!!!!

Ueber 1000 Stück im Gebrauch!

Petroleumgaskochherd

D. R. P. 212,552, Schweiz. Patent 41,493

ist der **solideste, feuersicherste und sparsamste** 1755] von allen Systemen. **Brennt ohne Docht.**
(H 1001 G) Geräuschlos und geruchlos Brennen.

Grossgestellte Flamme siedet **1 Liter in 5 Min.** und kostet per Stunde **3 Cts.** Kleingest. Flamme hält **15 Liter** konstant im Sieden und kostet p. Stunde **1 Ct.**
1 flammig 26 Fr. 2 flammig 46 Fr. 3 flammig 66 Fr. — Prospekte gratis.

Ernst Haab (71 a), Ebnat (Schweiz).

ALKOHOLFREIE WEINE MEILEN



Prof Dr. Forel schreibt: Ich muss der Wahrheit gemäss erklären, dass **alkoholfreie Weine von Meilen** dem Magen durchaus zuträglich sind, ganz in ähnlicher Weise wie frische Obst-säfte und mit den gleichen Eigenschaften. Das ist selbstverständlich, da sie vollständig reine, unvermischte Trauben- und Obst-säfte darstellen und die kurze Erwärmung auf 60° Celsius deren Eigenschaften nicht ändern.

[1599]

1729]

Rein wollen

Fr. 14. 25
ein
Herrenanzug!

Zu vorstehend enorm billigem Preise bezieht man durch das **Tuchversandhaus Müller-Mossmann in Schaffhausen** den nötigen wollenen Stoff zu einem modernen, äusserst soliden Herrenanzug = 3 Meter. — Muster dieser Stoffe, sowie solcher in Kammgarn, Cheviots etc. bis zum hochfeinsten Genre für Herren- und Knabenkleider franko. Preise durchweg mindestens 25 Prozent billiger, als durch Reisende bezogen.

[1689]

Hirt's Schuhe
sind die besten

Garantie für jedes Paar.
Verlangen Sie bitte **Gratis-Preisliste**

1696] (Za 1621 G)

Ich versende gegen Nachnahme:

Herrensonntagsschuhe , solid u. elegant, Nr. 39—48	Fr. 8. 50
Mannswerktagsschuhe mit Haken, beschlagen, Nr. 39—48	Fr. 9. —
Mannswerktagsschuhe mit Laschen, beschl., Ia., Nr. 39—48	Fr. 7. 80
Frauen Sonntagsschuhe , elegant, Nr. 36—42	Fr. 7. —
Frauenwerktagsschuhe , beschl., Nr. 36—43	Fr. 6. 30
Töchtersschuhe , solid beschlagen, Nr. 26—29	Fr. 4. 20
Töchtersonntagsschuhe , Nr. 30—35	Fr. 5. 20
Knabenschuhe , solid beschlagen, Nr. 26—29	Fr. 5. —
Nr. 30—35	Fr. 6. —
Nr. 26—29	Fr. 4. 50
Nr. 36—39	Fr. 6. 80

Rud. Hirt, Lenzburg.

Einzig

in ihrer Art ist
MAGGI'S WÜRZE

mit dem **Kreuzstern**

Ein kleiner Zusatz davon, nach dem Anrichten beigefügt, verleiht schwachen Suppen, Bouillons, dünnflüssigen Saucen etc. augenblicklich überraschenden Wohlgeschmack.

Zu haben in Fläschchen von 50 Rp. an. (1219)

BESTES SCHWEIZER FABRIKAT

Stahl-



Späne

[1532]

UNERREICHT in SCHÄRFE und DAUERHAFTIGKEIT.